



langem.", sagte er grinsend und biss in einen roten Apfel.

"Was?! Das ist wohl nicht dein Ernst!?", schrie Remus leise und vergaß, dass er am Kauen war.

"Doch. Das ist es. Komm! Sonst müssen wir doch noch beim Sonnenuntergang fahren." Leichtfüßig kletterte der Schwarzhaarige den Baum hinab und wartete auf seinen Freund am Fuße des Gewächses. Während Remus vorsichtig Schritt für Schritt hinabkletterte, schaute er sich schon mal nach einem Weg, den sie als nächsten einschlagen würden und gähnte herzhaft.

"So? Was nu?", fragte der Braunhaarige und wartete gespannt auf die Entscheidung des anderen, als er neben Sirius trat.

Dieser schrak erst zur Seite, da er tief in Gedanken verloren die Gegend studierte und schnappte sich erschrocken in sein Hemd, an der Stelle, wo sein Herz sich befand.

"Musst du dich so leise von der Seite ran schleichen, Re?"

Remus schmunzelte und entschuldigte sich leise.

"Ist schon gut. Komm! Wir gehen dahin!", sagte er und zeigte in eine Richtung, aus der man die Dachspitze eines großen Hauses sehen konnte.

So machten sich die beiden auf und streiften vergnügt und sich Scherze erzählend durch das riesige Gelände. Als sie sich schließlich in einem reich eingerichteten Vorhof befanden, hielten sie an und bestaunten das Gebäude.

"Hier muss ja ein Stinkreicher leben. Die Malfoys vielleicht!?", grinste Sirius und machte Anstalten weiter zu gehen, als Remus ihn am Handgelenk packte und zurückhielt.

"Du willst doch jetzt nicht einbrechen, oder? Wer weiß, mit welchen Flüchen es belegt ist!", warnte er seinen Freund besorgt und blickte etwas verängstigt das Haus an.

"Aaach, Moony! Ich will doch nur einen Blick durchs Fenster werfen. Ins Haus einzubrechen, würde ich nicht schaffen, da ich meinen Zauberstab nicht dabei hab. Aber den Gedanke hab ich, um ehrlich zu sein, gehabt gehabt.", grinste er breit bis über die beiden Ohren und Remus seufzte, den Kopf sinkend.

"Du bist ein wirklicher Rumtreiber.... Keine Angst oder Furcht vor etwas."

"Aber du bist auch einer. Sonst wärest du hinter der Mauer geblieben und hättest dich nicht hierhin gewagt.", tadelte Sirius leicht lächelnd und schnappte nun nach Remus Hand und zog diesen mit sich.

Den Kopf schüttelnd ließ Remus es mit sich geschehen und folgte seinem langjährigen Freund. Etwas tollpatschig kletterte er über das Gelände der Terrasse und lachte eine Runde über seine eigene Tollpatschigkeit. Doch als er sich der Fensterscheibe widmete und durchs Fenster ins Innere des Zimmers sah, erstarrte er und sein lächelndes Gesicht wandelte sich zu einem entsetzten Ausdruck.

Erschrocken hielt auch Remus inne, nicht wissend, was da eigentlich vor sich ging. Doch zum Nachfragen hatte er keine Gelegenheit mehr gehabt.

"Los, Re! Lauf! Da ist doch jemand drin und er hat mich gesehen!!!", schrie er panisch und schwang sich über das Geländer, landete neben Remus und schrie in dem selbigen Moment auf.

Von Panik gepackt schnellte Remus Blick von Sirius zum Fenster und wieder zurück, als er den Jungen neben sich am Boden kauern und vor Schmerz leise winseln sah.

"Was ist passiert? Hast du dich verletzt? Tut dir dein Fuß weh?", fragte er panisch besorgt und hörte plötzlich eine Stimme aus dem Haus - "Das ist doch die Höhe! Wenn ich euch erwische!" - schreien.

"Au! Umgeknickt... mein Fuß ist verstaucht!", stöhnte Sirius und kniff die Augen fest zusammen.

"Schnell!", schrie Remus und kniete neben Sirius.

Dieser legte, wie der andere es ihm anbot, eine Hand um dessen Hals und stand auf einem Bein auf. Keuchte jedoch auf, als er versuchte auf den anderen zu treten. "Los! Wir müssen laufen, sonst werden wir erwischt! Wer weiß, was der mit uns macht!", keuchte er mit schmerzverzerrtem Gesicht und begann aufzutreten.

"Aber dein Fuß!", piepste Remus erschrocken und lief los, den anderen stützend.

"Scheiß... au... drauf!"

Sie liefen denselben Weg entlang, mit dem sie gekommen waren und hörten die tobende Stimme das Haus verlassen. "Ich verarbeite euch zu Koteletts!", schrie der Mann.

"Der wird uns einholen!", keuchte Sirius und blieb abrupt stehen, Remus dasselbe zu tun zwingend.

"Warum bleibst du jetzt stehen?", flüsterte Remus panisch und blickte zurück.

"Da rein! Über die Mauer schaffen wir es jetzt nicht!", sagte er keuchend und deutete auf eines der drei Gartenhäuschen, die nebeneinander etwas weiter von ihnen entfernt standen.

Verstehend nickte der Braunhaarige und sie liefen darauf zu. Glücklicherweise war die Tür offen und außer Puste betraten sie es, die Tür hinter sich schließend und sich sofort an die Wand lehnd.

"Was, wenn er nach uns auch hier sucht?", fragte der junge Werwolf nach einer kurzen Atempause und blickte sich ratlos um. Das Häuschen war mit keinen Gartengeräten gefüllt und nur an beiden Seiten der Hütte lag an die Wand gestapelt Brennholz. Als Remus blick zu Boden fuhr, erblickte er einen Armbandgroßen Ring.

"Was ist das?", fragte er leise und ging darauf zu. In die Hocke gehend streckte er seine Hand und ergriff diesen Metallring, welcher jedoch schwerer erschien, als gedacht. Kräfteaufbringend zog er an diesem und als sich dieser endlich erhob, öffnete sich eine Falltür.

Sirius horchte auf, als er den fluchenden Mann an der Hütte vorbeirennen und brummen hörte.

"Sirius! Lass uns da reingehen!", flüsterte Remus panisch und zog seinen Freund am Arm zur Falltür. Vorsichtig und doch sich beeilend ertastete der Junge eine Leiter und kletterte in die Dunkelheit hinein. Schnell folgte ihm Remus und schloss leise die Tür. Sich auf sein Tastgefühl verlassend tastete er sich zu dem an einer der kalten Wände kauern Sirius und nahm verängstigt neben diesem Platz. "Er wird uns hier finden.", flüsterte er und legte müde sein Kopf auf die Knie, die er leicht zitternd an sein

Körper anzog.

"Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht.", sagte Sirius mit einer heiseren Stimme und starrte in die Dunkelheit hinein.

Sie warteten nicht lange und schon hörte man quietschend die Tür sich öffnen und Schritte von schweren Stiefeln die Hütte betreten. Der Mann murrte vor sich hin, was sich nach - "Verdammte Gören. Scheinen entkommen zu sein..." - anhörte. Dann verließ er glücklicherweise den Ort auch wieder und die beiden Jungen atmeten tief durch. Einen Augenblick lauschten sie der Stille, um sich sicher zu sein, dass der Alte auch wirklich weg war und standen endlich auf.

"Du hattest gesagt, die Besitzer seien weg!", fing Remus plötzlich an und half Sirius dabei die Haltung nicht zu verlieren.

"Sind sie doch auch! Doch muss wohl der Opa daheim geblieben sein... Ob er hier wohnt, weiß ich nicht. Hab nur gehört, dass das Anwesen die Ferien über leer ist. Das ist alles!", verteidigte sich der Schwarzhaarige keuchend und seufzte enttäuscht über sein lückenhaftes Wissen.

"Ist ja auch egal. Wir wurden ja schließlich nicht erwischt.", versuchte Remus das Thema zu beenden und stieg die Leiter hoch. Als er die Falltür öffnete und rauskrabbelte, bemerkte er erst wieder, wie warm es war. Die niedrige Temperatur, die in diesem kellerähnlichem Verließ herrschte, bemerkte er vor Angst nicht.

Als auch Sirius wieder oben war, hielt es Remus für angebracht zu testen, ob die Luft draußen auch wirklich rein war, sodass sie ungesehen sich rausschleichen und über die Mauer klettern konnten. Doch eine böse Überraschung erwartete sie.

"Sirius...", schluckte Remus und ließ den Griff der Tür, welche sich nach einigen Versuchen immer noch nicht öffnen ließ.

Fragend sah der Angesprochene wackelig stehend sein Gegenüber an. "Was ist?"

"Er hat die Tür abgesperrt. Wir sind hier eingeschlossen...."

"WAS?!", schrie er und hielt sich über den lauten Ton erschrocken den Mund mit den Händen zu. Schwankend griff er nach Remus Arm und hielt sich an diesem fest. Der junge Werwolf eilte sofort an dessen Seite und stütze ihn.

"Was sollen wir machen? Ich hab auch keinen Zauberstab dabei.", sagte Remus.

Frustriert seufzte sein Freund und sah sich um. "Außer Brennholz, was uns nicht besonders helfen kann, scheint es hier oben nichts zu geben. Schauen wir uns doch mal dort unten um.", schlug er dann vor und der andere nickte nach einer kurzen Überlegungspause.

Sie fanden eine Fackel und Streichhölzer. Sirius zündete diese an und wollte sich umdrehen, als er plötzlich stolperte und reflexartig an einem Seil, welches das aufgestapelte Holz zusammenhielt, Halt zu finden versuchte, welches jedoch seinem Gewicht nachgab und riss. Er fiel rückwärts in das Loch am Boden und verfehlte leicht die Hand Remus, welcher ihn abfangen wollte. Er hörte Sirius schmerzhaft aufschreien und schrie vor Schreck beinahe selber auf, als er bemerkte, dass das Holz hinter ihm einzustürzen begann. Ohne lange zu überlegen sprang er hinter Sirius her und landete auf diesem. Plötzlich hörten sie die zur Hälfte geöffnete Falltür zu knallen und ein dumpfes Geräusch vom fallenden Holz. Dann war alles still und nur die rasenden

Herzschläge der beiden waren zu hören.

## Ende Kapitel 10

Hohoho!! Da haben sich die beiden aber reingeschaufelt, was^^ Ich hör an dieser Stelle mal auf... hehehe.... Hmmmm.... aber es interessiert ja garantiert auch niemanden... oder??? Es ist zwar nicht das, was mich dazu verleitet hat diese FF zu schreiben, aber diese Idee hatte ich auch ziemlich lange ausarbeiten müssen, da sie mir genauso, wie die Stelle auf die ich die ganze Zeit kommen möchte, einfach so aus nichts eingefallen war und die ich so lange hinausziehen musste^^°

Möchte gerne wissen, wie ihr es fandet und ob ihr weiterwissen wollt. Viele süße Grüße, ya Ni